

## Uni-Abschluss für den öffentlichen Dienst

Eine Karriere dort bietet nachhaltige und sichere Berufsperspektiven. Nordrhein-Westfalen hat jetzt die Grundlagen dafür geschaffen, dass auch die Hochschulen als Praxispartner eines dualen Studiengangs fungieren können.



Nach einem dualen Studium kann man im Verwaltungsdienst direkt in eine höhere Laufbahngruppe einsteigen.  
FOTO: DPA-TMN

VON PATRICK PETERS

Der öffentliche Dienst mit seinen rund fünf Millionen Beschäftigten in ganz Deutschland ist für das Funktionieren des Gemeinwesens – also Staat, Wirtschaft und Gesellschaft – unverzichtbar. Die Tätigkeiten der öffentlichen Verwaltung sind demnach vielfältig und erstrecken sich beispielsweise über Schulen und Hochschulen, soziale Sicherung, öffentliche Sicherheit und Ordnung einschließlich Polizei, Justiz, Verteidigung, Gesundheitswesen und Krankenhäuser, Umweltschutz oder Finanzverwaltung, wie es beim Statistischen Bundesamt heißt: Staatsbedienstete sind beim Bund, den Ländern, Gemeinden und Gemeindeverbänden, im Bereich der Sozialversicherung sowie bei rechtlich selbstständigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts beschäftigt.

Für diese anspruchsvollen werdenden Aufgaben braucht es neben wachsender praktischer Erfahrung auch ein festes theoretisches Fundament. Daher hat sich das duale Studium als Einstieg in die Karriere bei der öffentlichen Hand etabliert. Das duale Studium ist bekanntlich eine besondere Form des Hochschulstudiums, das akademische Lehre und praktische Berufserfahrung miteinander kombiniert. Es vereint die Vorteile einer akademischen Ausbildung mit denen einer beruflichen und ist damit einer der beliebtesten und effektivsten Wege, um im öffentlichen Dienst durchzustarten.

Genauso breit gefächert wie die späteren beruflichen Anforderungen

sind auch die Studienmöglichkeiten. Das Informationsportal „karriere.nrw“ verzeichnet derzeit 17 Studiengänge, die zum international anerkannten Bachelorabschluss führen. Das reicht vom Studium der Softwaretechnik mit Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration über das Studium Bauingenieurwesen mit Ausbildung zur Fachkraft für Straßen- und Verkehrstechnik und dem Diplom-Finanzwirt (FH) bis hin zum Diplom-Verwaltungswirt (FH) im Vollzugs- und Verwaltungsdienst. Ein besonderer Vorteil: Während des dualen Studiums erzielt man bereits ein Einkommen entsprechend des landesrechtlichen Tarifvertrags

„AUF DER SUCHE NACH FACHKRÄFTEN IST DAS ERFOLGREICHSTE MITTEL, SIE SELBST AUSZUBILDEN“

Ina Brandes  
NRW-Wissenschaftsministerin

für den öffentlichen Dienst. Dies bietet finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit während des Studiums. Nach erfolgreichem Abschluss stehen die Chancen auf eine Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis im öffentlichen Dienst sehr gut, denn auch hier ist der Fachkräftemangel zu einem echten Problem geworden. Aus diesem Grund hat die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen kürzlich eine eigene Fachkräfteoffensive gestartet: Ein duales Studium für Beamte im Verwaltungsdienst ist jetzt an allen Hochschulen des Landes NRW möglich. Damit erfüllt die Landesre-

gierung ein zentrales Vorhaben aus dem Zukunftsvertrag für die Qualifizierung von Fachkräften, heißt in einer entsprechenden Mitteilung.

Bislang war die Ausbildung von Beamten des allgemeinen Verwaltungsdienstes nur in Bezirksregierungen, Behörden und Kommunen möglich. Nun wurden die rechtlichen Grundlagen dafür geschaffen, dass auch die Hochschulen als Praxispartner eines dualen Studiengangs fungieren können. Wissenschaftsministerin Ina Brandes sagte dazu: „Auf der Suche nach Fachkräften ist das erfolgreichste Mittel, sie selbst auszubilden. Deshalb bin ich sehr glücklich, dass es uns gelungen ist, jungen Beamtenanwärterinnen und -anwärtern jetzt auch eine Ausbildung an unseren Hochschulen anbieten zu können. Das duale Studium hat den großen Vorteil, dass wir junge Menschen mit unmittelbarem Praxisbezug ausbilden.“

Bewerber, die sich für ein duales Studium des allgemeinen Verwaltungsdienstes interessieren, benötigen als Voraussetzung das Abitur. Die dreijährige Ausbildung besteht aus fächerübergreifenden Theorie- und Praxismodulen. Vermittelt werden unter anderem Kenntnisse in Rechtswissenschaften, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Am Ende steht der Erwerb des Abschlusses Bachelor of Laws und die Laufbahnbefähigung für den allgemeinen Verwaltungsdienst im ersten Einstiegsamt der sogenannten Laufbahngruppe 2, dem früheren gehobenen Dienst. Nach dem Abschluss können die ausgebildeten Beamten beispielsweise in Justizariaten, Personal- oder Finanzdezernaten arbeiten.

Wasser ist Verantwortung.



Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**Bauingenieur/in Fachrichtung Wasserbau**  
(m/w/d) Kennzahl BING.W.23 Einsatzort Haan-Gruiten

**Architekt/in (zentrales Gebäudemanagement)**  
(m/w/d) Kennzahl ZD.GM.23 Einsatzort Haan-Gruiten

**Fachkräfte für Abwassertechnik**  
(m/w/d) Kennzahl FAT.O.23 Einsatzort Klärwerk Solingen-Ohligs

Weitere Informationen finden Sie in den Stellenausschreibungen auf unserer Website [www.brw-haan.de/karriere](http://www.brw-haan.de/karriere)

Wir bieten ein leistungsgerechtes Entgelt nach dem Tarifrecht der Wasserwirtschaft NRW. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und der jeweiligen Ausschreibungskennzahl bis zum 27.11.2023 an den

B R W Düsseldorf Str. 2, 42781 Haan  
oder per Mail an [personal@brw-haan.de](mailto:personal@brw-haan.de)

Der BRW fördert die Einstellung von Frauen im Rahmen des Landesgleichstellungsgesetzes NW. Frauen werden daher besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Auch Schwerbehinderte werden gebeten, sich bei entsprechender Qualifikation zu bewerben. Teilzeitbeschäftigung ist grundsätzlich möglich.

### Beruf & Karriere

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen). Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Tel. 0211 505-1222, E-Mail: [stellenmarkt@rheinische-post.de](mailto:stellenmarkt@rheinische-post.de), Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Monschauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Stefan Reinelt, Tel. 0211 528018-14, [redaktion@rheinland-presse.de](mailto:redaktion@rheinland-presse.de)

Von wegen graue Amtsstuben, Dienst nach Vorschrift und langweilige Aufgaben!



Werde Teil unseres Teams!

[www.wirmachendenkreis.de](http://www.wirmachendenkreis.de)

# ARBEITEN IM ÖFFENTLICHEN DIENST

RHEINISCHE POST

SAMSTAG, 28. OKTOBER 2023

## Tarifverhandlungen für Beschäftigte der Länder

Für den öffentlichen Dienst der Länder haben am vergangenen Donnerstag Tarifgespräche begonnen. Während es für die Beschäftigten beim Bund und bei den Kommunen einen gemeinsamen Tarifvertrag gibt, wird für die Länder extra verhandelt. Gewerkschaften

und Arbeitgeber liegen in ihren Vorstellungen weit auseinander, sodass auch Streiks nicht auszuschließen sind. Die Gewerkschaften fordern 10,5 Prozent und mindestens 500 Euro Einkommenszuwachs.

Von den Verhandlungen mit der Tarifgemeinschaft

deutscher Länder (TdL) sind etwa 3,5 Millionen Beschäftigte betroffen. Die TdL vertritt als Arbeitgeberverband alle Bundesländer außer Hessen. Weitere Verhandlungsrunden wurden bereits für den 2. und 3. November sowie vom 7. bis 9. Dezember vereinbart. **rps**

**MIT SICHERHEIT DIE BESTE WAHL!**

Perfekt starten im öffentlichen Dienst mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium.

Deutsche Rentenversicherung Rheinland

Jetzt bewerben!

Bachelor of Laws  
Sozialversicherungsfachangestellte  
Kaufleute für Büromanagement



Sandra Busch hat als Köchin gearbeitet. Heute lenkt sie einen tonnenschweren Linienbus in Düsseldorf. FOTO: RHEINBAHN

## Arbeitsplatz in den „Öffis“

Bei vielen Verkehrsbetrieben fehlen Fachkräfte in unterschiedlichen Bereichen. Quereinsteiger sind willkommen und werden zu Lokführern, Busfahrern oder Zugbegleitern qualifiziert.

VON BRIGITTE BONDER

**O**b Busfahrer, Elektroniker, Fahrausweisprüfer oder Data Analyst – die Vielfalt der Jobs im Öffentlichen Personennahverkehr ist sehr groß. So gibt es beispielsweise bei der Deutschen Bahn rund 500 verschiedene Berufe, 50 Ausbildungsberufe und 25 duale Studiengänge. Neben Klassikern wie Lokführer oder Zugbegleiter arbeiten auch Förster, Bauingenieure oder Drohnenpiloten bei der DB.

Der Bedarf an Fachkräften ist hoch und so hat das Unternehmen in den vergangenen fünf Jahren nach eigenen Angaben 130.000 Mitarbeiter in allen Bereichen eingestellt. Besonders gefragt sind derzeit Lokführer und Fahrdienstleiter sowie Personal für die Schienen- und Fahrzeuginstandhaltung. Angesichts des großen Fachkräftemangels setzt die Deutsche Bahn unter anderem verstärkt auf eigene Qualifizierung. Allein in diesem Jahr starteten rund 5500 Azubis und dual Studierende ihre Ausbildung. Neben diesen Nachwuchskräften bildet die DB jährlich 4000 bis 5000 Quereinsteiger aus, besonders zu Lokführern, Fahrdienstleitern und Servicemitarbeitern.

Wer eigenverantwortlich tausende Tonnen bewegen möchte, kann bei der DB als Lokführer, Lokrangierführer oder Rangierbegleiter einsteigen. Hilfreich sind eine bereits abgeschlossene gewerblich-technische Ausbildung und Technikverständnis. Besonders geeignet für den Quereinstieg sind unter anderem Industrieelektriker, Elektroniker, Mechatroniker oder Schlosser. Je nach Einsatzwunsch dauert die bezahlte Umschulung sechs bis 18 Monate – und mit erfolgreich bestandener Abschlussprüfung erhalten Absolventen einen unbefristeten Arbeitsvertrag.

Eine Alternative ist die Weiterbildung zum Zugverkehrssteuerer, der Züge navigiert und Fahrgäste und Güter sicher ans Ziel bringt. Fachkräfte aus Gastronomie, Hotelfach und Touristik werden bei der Deutschen Bahn ebenfalls gesucht. Sie können als Quereinsteiger im Bordservice, als Zugbegleiter oder Kundenbetreuer arbeiten.

Bei der Rheinbahn in Düsseldorf zählt die Ausbildung ebenfalls zu den wichtigsten Investitionen in die Zukunft. „Die Hälfte unserer Mitarbeitenden in Werkstatt, Verwaltung und Infrastruktur sind ehemalige Auszubildende“, sagt Pressesprecherin Heike Schuster. Das Fahrpersonal hingegen besteht zu über 90 Prozent aus Quereinsteigern. „Wir sprechen diese Zielgruppe konkret und gezielt an, da wir eine eigene Fahrschule haben und unsere zukünftigen Busfahrerinnen und Busfahrer sowie Straßenbahnfahrerinnen und Straßenbahnfahrer eigenständig ausbilden“, zeigt Schuster die Möglichkeiten auf. „Da der Arbeitsmarkt sehr umworben ist, haben wir vielfältige Recruiting-Maßnahmen, wie beispielsweise Social Recruiting, Bewerbungstage, Bewerbungsbusse oder Tage der offenen Tür.“

Neben den Positionen im Fahrbetrieb sucht die Rheinbahn auch verstärkt Ingenieure, die bei der Gestaltung der Mobilitätswende unterstützen. „Auch bei den Positionen bemerken wir den Fachkräftemangel“, erklärt die Sprecherin. „Hier setzen wir gezielt auf Direktansprachen und Ingenieursmessen sowie auf die Zusammenarbeit mit Hochschulen.“

Eine Quereinsteigerin ist auch Sandra Busch, die heute als Busfahrerin im Rheinbahn-Betriebshof in Benrath tätig ist. Die 48-Jährige war vorher Köchin und hat im Februar 2022 bei der

**„DASS ICH BUSFAHRERIN BIN UND ICH JEDEN TAG DIESE GROSSEN FAHRZEUGE SICHER DURCH DEN VERKEHR EINER GROSSSTADT BEWEGE, DAS MACHT MICH SEHR STOLZ UND GIBT MIR EIN GUTES GEFÜHL“**

**Sandra Busch  
Busfahrerin**

Rheinbahn angefangen. „Mein Sohn hat vor zwei Jahren den Busführerschein gemacht“, erzählt sie. „Das brachte mich auf die Idee, das auch zu versuchen. Ich wollte einfach mal was Neues wagen.“ Nachdem sie die Busführerscheinprüfung erfolgreich bestanden hatte, rief sie im Rahmen der Jobsuche bei verschiedenen Unternehmen an. „Bei der Rheinbahn wirkte schon das erste Telefongespräch so nett und positiv, die Kollegin aus der Personalabteilung bestärkte mich darin, mich bei der Rheinbahn zu bewerben“, erzählt die Busfahrerin. „Nach diesem Gespräch war für mich klar, dass ich zur Rheinbahn will. Ich habe auch ein Familienmitglied, das über 40 Jahre bei der Rheinbahn gearbeitet hat. Er ist jetzt in Rente und redet noch heute davon, wie wohl er sich dort gefühlt hat.“

Die frühere Köchin bewarb sich und wurde direkt von der Rheinbahn eingestellt. Ein Vorteil war, dass sie bereits den Busführerschein mitbrachte. In der Rheinbahn-Fahrschule absolvierte sie zunächst die Linieneinweisung und konnte dann sofort in ihrem neuen Beruf starten. Besonders gut gefällt ihr das kollegiale Miteinander. Auch mit den Fahrgästen erlebt sie häufig positive Situationen, denn sie hat gern mit Menschen zu tun. „Dass ich Busfahrerin bin und ich jeden Tag diese großen Fahrzeuge sicher durch den Verkehr einer Großstadt bewege, das macht mich sehr stolz und gibt mir ein gutes Gefühl.“

**stadt wermelskirchen**  
der richtige ort.

Bei der Stadt Wermelskirchen ist zum 01.01.2024 die Stelle eines

**Technischen Beigeordneten (m/w/d)**

zu besetzen. Der Geschäftsbereich des bzw. der Beigeordneten umfasst derzeit folgende Fachämter:

- Amt für Stadtentwicklung (einschließlich Bauordnung)
- Gebäudemanagement sowie
- Tiefbauamt (einschließlich Betriebshof)

Die Anstellung erfolgt als Beamtin bzw. Beamter auf Zeit (Wahlbeamtin bzw. Wahlbeamter) für die Dauer von acht Jahren. Die Besoldung richtet sich gemäß Eingruppierungsverordnung NRW nach Besoldungsgruppe A15/A16 LBesG NW. Zusätzlich wird eine Aufwandsentschädigung gewährt.

Nähere Informationen zum Anforderungsprofil der Stelle, den Beschäftigungsbedingungen und der Bewerbungsfrist sowie den Zugang zur Bewerberseite finden Sie im Internet unter [wermelskirchen.de](http://wermelskirchen.de) in der Rubrik „Aktuelles/Stellenangebote“.

Für Rückfragen steht Frau Bürgermeisterin Marion Lück unter Tel.: 0 21 96/7 10-181 oder per E-Mail unter [m.lueck@wermelskirchen.de](mailto:m.lueck@wermelskirchen.de) zur Verfügung.

Dein neuer Job mit

**KREIS VIERSEN**

**Vielfalt**

Jetzt bis zum 05.11.2023 bewerben!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt Unterstützung in unterschiedlichen Berufsgruppen für folgende Bereiche:

- **Amt für Personal und Organisation**
- **Amt für Bevölkerungsschutz**
- **Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt**
- **Amt für Schulen**
- **Sozialamt**
- **Gesundheitsamt**
- **Amt für Vermessung, Kataster und Geoinformation**
- **Amt für Umweltschutz**
- **Amt für digitale Infrastruktur und Verkehrsanlagen**
- **Jobcenter Kreis Viersen**

Alle wichtigen Informationen über die Kreisverwaltung als Arbeitgeberin sowie die vollständigen Ausschreibungstexte finden Sie unter: [Karriere-mit-V-Faktor.de](http://Karriere-mit-V-Faktor.de).

